download unter www.zobodat.at

Zur Geschichte unserer Gesellschaft in den letzten 25 Jahren.

Von Museumsdirektor Rektor Alfred Auerbach.

Die Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens am 22. März 1908 durch eine Festsitzung, zu der sich Vertreter des Herrscherhauses, der Landesregierung, der Behörden, Schulen und verwandter Vereine mit den Vereinsmitgliedern vereinigt hatten. Ueber den Verlauf dieser Sitzung und die dabei gehaltenen Festvorträge und Begrüßungsansprachen ist ein gedruckter Bericht ausgegeben worden. Mit frohem Mute und gutem Willen trat die Gesellschaft in das zweite Halbjahrhundert ihres Bestehens ein, in der frohen Zuversicht, daß dieses für sie eine Zeit des Aufschwungs und recht erfolgreicher Arbeit werden würde. Leider gingen diese Hoffnungen nicht so in Erfüllung, wie im Anfange dieses Zeitraumes dafür wohl Aussichten vorhanden gewesen sind. Die politischen und wirtschaftlichen Zustände in der Kriegs- und Nachkriegszeit haben zum Teil schwer schädigend auch in das Leben und in die Arbeit unserer Gesellschaft eingegriffen. Und doch sind wir jetzt wieder zu der Überzeugung gekommen, daß für uns nunmehr das Schwerste überwunden sei, und daß wir den aufsteigenden Ast der Entwicklungsstufe zu einem erneuten Aufschwung und zu erfolgreicher wissenschaftlicher Tätigkeit betreten haben. Wir glauben hoffen zu können, daß neues Leben in unserer Gesellschaft, wenn auch vielleicht zunächst noch langsam, so doch stetig vorwärts schreitend, sich nunmehr wieder entwickeln wird.

Die schwierigen Verhältnisse der genannten Zeiten kamen besonders zum Ausdruck in unserem Mitgliederbestande. In das 51. Jahr unseres Bestehens traten wir ein mit 8 Ehrenmitgliedern, 6 korrespondierenden und 163 wirklichen Mitgliedern. Die Zahl der letzteren stieg bis zum Beginn des Krieges auf 174, um in den folgenden Jahren wieder rückläufig zu werden, sodaß wir am Ende des dritten Vierteljahrhunderts unseres Bestehens an Mitgliedern noch haben 2 Ehrenmitglieder, 10 korrespondierende und 84 wirkliche. Solche Rückschläge im Mitgliederbestand hat unsere Gesellschaft in ihrem Bestehen mehrfach schon überwunden. Die Überwindung solcher Krisen aber wird allezeit Beweis sein, daß die Gesellschaft mit ihren Bestrebungen auf richtiger Bahn sich befinden muß. Hoffen

download unter www.zobodat.at

wir deshalb, daß die jetzige Krise recht bald ein Ende findet und daß erneut wir uns mit einer recht umfangreichen Zahl an Mitgliedern unseren satzungsgemäßen Aufgaben widmen können, nämlich „das Interesse an den Naturwissenschaften zu wecken und zu pflegen und die naturwissenschaftliche Erforschung der Heimat zu fördern".

Aber auch auf die Herausgabe unserer Jahresberichte wirkte die ungünstige Wirtschaftslage unseres Landes hemmend ein. Es war in den letzten Zeiten ermöglicht worden, daß wir alle zwei Jahre einen Bericht ausgehen lassen konnten. Das war noch der Fall bei dem 51. und 52., 53. und 54., 55. und 56. für die Jahre 1908 und 1909, 1910 und 1911, 1912 und 1913. Dann war es uns infolge ungünstiger Kassenverhältnisse nur möglich, für die Jahre 1914 bis 1924 den 57. bis 67., für 1925 bis 1926 den 68. und 69. und für 1927 bis 1932 den vorliegenden Bericht erscheinen zu lassen. Wir glauben aber, daß es vielleicht doch möglich werden wird, künftighin unsere Veröffentlichungen wieder in kürzeren Zeiträumen aufeinander folgen lassen zu können.

In der Organisation unserer Gesellschaft trat 1914 insofern eine Änderung ein, als sich ihre Sektion für Tier- und Pflanzenschutz von ihr löste, um als selbständiger Verein für den Stadt- und Landkreis Gera seine Arbeitsziele weiter zu verfolgen.

Die Vereinsämter waren in den verflossenen 25 Jahren in der folgenden Weise besetzt:

Als 1. Vorsitzende sind tätig gewesen
Rektor Emil Fischer bis 1910,
Chemiker Dr. Fritz Moos 1911—1921,
Apotheker Wilhelm Israël 1922—1930,
Studienrat Dr. Kurt Dieroff 1930—jetzt.

Stellvertreter der Vorsitzenden waren
Chemiker Dr. Fritz Moos bis 1910,
Apotheker Wilhelm Israël 1911—1921,
Studienrat Dr. Kurt Dieroff 1923—1929,
Studienrat Otto Dyroff 1930—jetzt.

Das Amt des Schriftführers lag in den Händen der Herren
Kaufmann Rügold Golle bis 1910,
Fabrikant Franz Weise 1911,
Mittelschullehrer Ernst Kretschmer 1912—1918,
Studienrat Karl Franz 1919—1920,
Rektor Alfred Auerbach 1921,
Realoberlehrer Alfred Böttger 1922—jetzt.

download unter www.zobodat.at

Stellvertreter des Schriftführers waren
Rektor Anton Renz 1908—1918,
Mittelschullehrer Ernst Kretschmer 1919—1920,
Studienrat Karl Franz 1921,
Studienrat Dr. Paul Gräser 1922—1926.
Von da an wurde dieses Vereinsamt vorläufig nicht wieder besetzt.

Die Kassengeschäfte wurden geführt durch
Kaufmann Bruno Hahn bis 1911,
Fabrikant Franz Weise 1912—1920,
Rektor Heinrich Mörle 1921,
Kaufmann Rudolf Bräunlich 1922—1931,
Kaufmann Fritz Plarre 1932—jetzt.

Die Bücherei verwaltete
Museumsdirektor Rektor Alfred Auerbach bis jetzt.

Von ihren Ehrenmitgliedern wurden der Gesellschaft durch den Tod entrissen die Herren Professor Franz Blank 1932, Kaufmann Richard Dieroff 1925, Robert Eisel 1917, Emil Fischer 1914, Graf Künigl-Ehrenburg in Greiz 1909, Rügold Golle 1921, Gotthold Hahn 1913, Professor Edwin Hartenstein in Schleiz 1919, Heino Lonitz 1932, Karl Scheibe 1932, Professor Friedrich Ludwig in Greiz 1918, Georg Zenker in Bibindihof, Kamerun, 1922.

In den hinter uns liegenden 25 Jahren mußte die Gesellschaft auch mehrere Male ihr Versammlungslokal wechseln. Im September 1916 tauschte sie Leipnitz Lokal, da dieses einging, bis September 1920 mit Hotel Victoria, um sodann im Oktober dieses bis dahin des folgenden Jahres in das Hotel Sonne überzusiedeln. Vom Dezember 1921 an fand sie endlich eine Heimstätte im Gewerbehause, wo sie bis jetzt ihrer Tätigkeit obgelegen hat.

Um die Vorträge und Mitteilungen durch Bilder unterstützen zu können, welcher Wunsch des öfteren in den Versammlungen zum Ausdruck gekommen war, beschaffte die Gesellschaft im Jahre 1917 aus freiwilligen Spenden, die aus den Kreisen der Mitglieder ihr in reichem Maße zuflossen, einen großen Lichtbildwerfer von der Firma Leitz in Wetzlar.

Für ihre Arbeit im kommenden Vierteljahrhundert aber, in das unsere Gesellschaft nunmehr eintreten kann, wünsche ich derselben, als ihr zur Zeit an Vereinsjahren ältestes Mitglied, daß sie die Aufgabe, die sie sich für ihre Arbeit in ihrer Satzung gestellt hat und die schon oben angegeben worden ist, recht erfolgreich voranbringen und vorwärtstreiben möge. Möge es ihr dazu aber auch vergönnt sein,

download unter www.zobodat.at

weiterhin dauernd immer mehr recht viele Freunde der Natur in ihrem Kreise vereinigt zu sehen, eifrige und treue Mitglieder, die für ihr Blühen und Gedeihen alles Wollen und Können einsetzen, die mit den ihnen verliehenen Kräften sich dafür einsetzen, die Heimat unserem Volke wieder nahe zu bringen, indem sie ihm immer mehr zu einer klaren Erkenntnis derselben verhelfen. In diesem Sinne unserem Wollen und Streben ein herzliches Glückauf auf unserer Wanderung in die vor uns liegenden 25 Jahre!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera

Jahr/Year: 1927-1932

Band/Volume: 70-75

Autor(en)/Author(s): Auerbach Heinrich Alfred

Artikel/Article: Zur Geschichte unserer Gesellschaft in den letzten 25 Jahren 21-24